

Einführung eHealth – eine Guideline für Spitäler und Heime

Studiengang: MAS Medizininformatik

Im Rahmen dieser Masterthesis wird kleinen und mittleren Spitälern und Heimen eine Guideline zur Erfüllung der Anforderungen des Gesetzes zum elektronischen Patientendossier (EPDG) zur Verfügung gestellt. Mithilfe des Readinessstools werden die Bereitschaft analysiert und die Ressourcen für die Umsetzung des Gesetzes geschätzt und geplant. Nach der Analyse erfolgt mittels Guideline die Hilfestellung für die Initialisierung des Projektes «Umsetzung EPDG/Einführung eHealth».

Einleitung

Das Bundesgesetz über das elektronische Patientendossier (EPDG) tritt Anfang 2017 in Kraft. Spitäler müssen die Anforderungen des Gesetzes bis 2020, Heime bis 2022 umgesetzt haben. Dies bedeutet, dass diese Leistungserbringer in der Lage sein müssen, die Gesundheitsdaten ihrer Patienten elektronisch und EPDG-konform in das Sekundärsystem der Gemeinschaft zu übertragen. Der Patient soll dann auf seine Daten zugreifen und sein elektronisches Dossier selbst verwalten können.

Die Guideline zur Umsetzung des EPDG und der Einführung von eHealth hilft kleinen und mittleren Spitälern und Heimen, ihre digitale Infrastruktur, ihre Prozesse im Patientenpfad und ihren Reifegrad für eHealth mithilfe eines Readinessstools zu analysieren. Nach einer Schätzung der nötigen minimalen Ressourcen für die Umsetzung des EPDG soll die Guideline eine Hilfestellung für die Initialisierung des Projektes «Umsetzung EPDG/Einführung eHealth» bieten. Die Analyse der einzelnen Spitalbereiche und der Prozesse entlang des Patientenpfades zeigt den Verantwortlichen zusätzliche Sekundärnutzen von eHealth. Die Guideline ermöglicht den Gesundheitsinstitutionen zudem ein Benchmarking in Bezug auf eHealth und auf den Stand ihrer digitalen Transformation.

Methode

Die Guideline besteht zur Hauptsache aus einem Analysetool – dem Readinessstool – für die Bestimmung des eHealth-Reifegrades einer Gesundheitsinstitution in Bezug auf die Umsetzung des EPDG. Aus der Analyse ist eine Aufwandschätzung für die Realisierung möglich. Diese führt zur Erstellung eines Projektstrukturplans für die Initialisierung des Umsetzungsprojektes.

Aus den Anforderungen des EPDG wurden einerseits UseCases für das EPD, andererseits ein Storyboard für den Sekundärnutzen von eHealth erstellt. In einem weiteren Schritt wurde auf Basis einer relationalen Datenbank ein Tool zur Analyse der Prozesse und der einzelnen Bereiche des Leistungserbringers entwickelt.

Das Readinessstool wurde bei drei Spitälern ange-

wandt, das Resultat der Analysen wurde ausgewertet und graphisch dargestellt. Für ein «Proof of concept» wurde das Tool vier Experten für eHealth vorgestellt und für eine Beurteilung/Bewertung zur Verfügung gestellt.

Resultate

Die Analyse der einzelnen Spitalbereiche mit dem Readinessstool ergab einerseits einen Score für die Bereitschaft spezifisch für die Einführung des EPDG (Minimalanforderungen). Andererseits konnte den Verantwortlichen mit einem weiteren Score ihre Bereitschaft für eHealth (Maximalanforderung) aufgezeigt werden. Für die Guideline wurden die Resultate der Analyse ausgewertet und nach Bereichen getrennt graphisch dargestellt. Für das Management der Gesundheitseinrichtung erfolgte die Darstellung konzentriert in einem Management-Dashboard.

Für die Initialisierung des Projektes «Umsetzung EPDG/Einführung eHealth» wurden die geschätzten Aufwendungen (Ressourcen) für die einzelnen Bereiche eines Spitals oder Heimes aus dem Readinessstool qualitativ und quantitativ in einen Projektstrukturplan übernommen. Den Verantwortlichen konnte auf diese Weise eine mögliche Initialisierung des Projektes aufgezeigt werden.

Diskussion

Bei der Konstruktion und der Anwendung des Readinessstools zeigte sich die Wichtigkeit, zwischen den Minimalanforderungen für das EPDG (Pflicht) und den Maximalanforderungen für die digitale Transformation (Kür) eines Spitals/Heimes zu unterscheiden. Die Weiterentwicklung und Perfektionierung der Guideline muss als Projekt unbedingt weitergeführt werden. Erst nach erfolgreicher Begleitung eines oder mehrerer Spitäler bei der Umsetzung des EPDG kann der Nutzen der Guideline belegt werden.

Der maximale Nutzen von eHealth kann nur durch die Kombination von Prozessoptimierung und digitaler Transformation erreicht werden.



Christoph Janser
mail@jac.ch



Heiner Reichlin



Andreas Ritter